

***Liebe Gartenfreunde/Innen,***

wir, das sind Dieter Kynast und Roland Hesse, möchten Sie über die Tätigkeiten am Hang und dessen weiterhin geplante Gestaltung informieren.

Mithilfe der fleißigen Helfer zu den Einsätzen, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Pflege Erhaltung voranzubringen und wir möchten offen über die Ergebnisse und Erfahrungen berichten und zum Erfahrungsaustausch anregen.

***Gegenwärtiger Stand***

Die Durchfahrt freizuhalten und den Hang schön aussehen zu lassen, ist nicht ganz einfach. Hinzu kommt, dass mit steigendem Alter die „Hanghühner“ weniger werden. Einfach gesagt, ohne sportlich zu sein, gelingt das Kraxeln und Gärtnern nicht allen, die helfen wollen.

Einige Pflanzenarten, die sich etablierten, verschwanden wieder, weil sie als Unkraut angesehen wurden. Unkraut gibt es aber nicht.

Es gibt nur „Beipflanzen und Beikräuter“, die nicht alle mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden müssen. Sie besetzen ökologische Nischen, wofür wir dankbar sein sollten. Es ist besser, sich mit diesen zu engagieren und einige als Schattenspender, Nektarpflanzen oder Wirtspflanzen für Insekten usw. stehen zu lassen.

Um das Erkennen von Pflanzen zu erleichtern, die ins Bild passen, den Boden halten und genügsam in der Sonne mit wenig Wasser auskommen, begannen wir mit Etikettierungen.

Es gibt weit über Einhundert Pflanzenarten, die hier im Jahreslauf gedeihen. Noch haben wir zu viel Einjährige, die uns Arbeit machen. Wir sind der festen Überzeugung, dass es uns gelingt, mit Sukkulente und anderen Vertretern, die heute zur Dachbegrünung oder als Gleisbettpflanzen eingesetzt werden, erfolgreich beim Bepflanzen zu sein und die Kosten drücken zu können.

### ***Einfache Hilfen***

So suchen wir beispielsweise Platten bzw. Steine, die als Trittstellen an der Neigung geeignet sind. Sicherlich haben sie nicht benötigte oder dekorative Baumstämme - oder Scheiben irgendwo liegen, hinter denen sich die Eidechsen und Brandmäuse sowie weitere Kleinlebewesen verstecken.

Um die Abspülung, das Wegwehen von Sand, gering zu halten, ist eine geschlossene Bodendeckung mit mehrjährigen Pflanzen wichtig. Von Sempervivum ( Hauswurz ) nehmen wir sehr gern Ableger zu den Arbeitseinsätzen an.

## *Erfolge*

Die Bodenbedeckung mit Sedum gelang uns bisher recht gut. Natürlich brauchten wir Geduld. Es siedeln gegenwärtig sieben Arten Sedum hier. Die Blütenfolge ist noch nicht optimal, aber schon sehr interessant.

## *Vorhaben*

Einerseits möchten wir die Artenvielfalt erhöhen, andererseits stabile Bestände halten. So begannen wir, Steingartenpflanzen selbst zu ziehen, da gekauftes Pflanzgut selten wurzelt, weil es auf anderem Substrat als Sand herangezogen wurde. Nur fehlen uns noch die Findlinge, Splitt, Kies und alter Kalkmörtelputz (Kalkspender) zur Anpflanzung in einer Steingartenecke.

Natürlich experimentieren wir auch, um herauszufinden, was gedeiht und uns als Gärtner nicht überlastet.

Dieses Jahr säten wir Chia, *Salvia hispanica*, aus. Die Samen kennt man als Brotzusatz oder man findet sie im Bio-Müsli.

Esparsette ist ein Schmetterlingsblütler, der mit der Pferdezucht wieder ein wenig mehr Aufmerksamkeit findet, da die Pflanze Pferden guttut. Zur Zeit der Pferdefuhrwerke gab es sie vielerorts. Die Pflanze ist ein Stickstoffsammler (Symbiose mit Knöllchenbakterien), der tief wurzelt und mehrjährig ist.

2020 müssten Exemplare rosa blühen und Hummeln und Bienen anlocken.

Den Schaukasten wollen wir monatlich neu gestalten. Dabei stellen wir jeweils eine oder zwei Pflanzenart(en) vor.

## 1. Goldsedum

*Sedum floriferum* „Weihenstephaner Gold“



Haupt-Blütezeit im Monat Mai



## 2. Weiße Fetthenne

Sedum album White



Hauptblütezeit ist der Monat Juni

Diese Art Sedum säte sich am Schaukasten bereits von allein aus und gedeiht auf magerem Sandboden recht gut.

Sie finden .....webseite: